

Trauer um einen ganz Großen der Rieser Musikszene

Helmut Scheck ist im Alter von 86 Jahren verstorben.
Er prägte das Rieser Musikleben wie kaum ein anderer.

Von Dr. Wilfried Sponzel

Nördlingen Helmut Scheck erkannte man schon von Weitem. Mit seiner Aktentasche in der Hand sah man ihn fast täglich auf dem Weg von seinem Wohnhaus in Richtung Nördlinger Innenstadt. Anlässlich seines 85. Geburtstages am 28. August 2023 hatte Ernst Mayer in den Rieser Nachrichten einen schönen Beitrag veröffentlicht. Der Verfasser charakterisierte ihn als Musik-erzieher, Chorleiter, Organist, Komponist und Rosetti-Entdecker. Nun ist Helmut Scheck am 29. Januar 2025 im Alter von fast 87 Jahren verstorben. Er hinterlässt seine Ehefrau Johanna und zwei Töchter mit ihren Familien.

In der Unterhaltung mit ihm ging der Gesprächsstoff nie aus. Seine Erinnerungen reichten weit zurück. Lebendig und anschaulich

konnte er von seinen Kindheitserlebnissen des Kriegsjahres 1945 berichten, als der Vater Alois, von Beruf Lokomotivführer, seine Familie mit dem Zug trotz Bombenabwürfen heil in das benachbarte Städtchen Wemding und später wieder zurückbrachte.

Helmut Scheck hat das Nördlinger und Rieser Musikleben geprägt wie kaum ein anderer, wie der Beitrag Günther Grünsteudels zu Schecks 70. Geburtstag zeigt. Demnach war Scheck bei der Gründungsversammlung der Internationalen Rosetti-Gesellschaft im Hotel Sonne am 14. März 1992 einer der elf Gründungsmitglieder, galt er doch in Sachen Wallersteiner Hofkapelle und Antonio Rosetti als ein ausgewiesener Spezialist. 1961 hatte er zum Abschluss seines Musikstudiums an der Münchner Musikhochschule eine Zulassungsarbeit über Ignatz von Bee-



Helmut Scheck begleitete bis vor Kurzem noch die Gottesdienste in St. Josef im Wemdingener Viertel an der Orgel. Nun ist er mit 86 Jahren verstorben. Foto: Friedrich Woerlen

cke, den Intendanten der Wallersteiner Hofkapelle, vorgelegt. Die Rosetti-Forschung und Aufführungspraxis hätte ohne Scheck

nicht ihre heutige Bedeutung. Während seines Musikstudiums hat ihn vor allem der Unterricht bei Carl Orff entscheidend geprägt.

Im Dezember 1963 trat Helmut Scheck als Schulmusiker an der Oberrealschule mit Gymnasium in Nördlingen seinen Dienst an, zuerst noch am Weinmarkt, dann am neuerbauten, 1964 eröffneten Theodor-Heuss-Gymnasium in der Schäufelinstraße. Auch nach seiner Pensionierung und Verabschiedung im Juli 2003 mit großem Abschiedskonzert blieb er seiner Schule verbunden, indem er immer wieder fachfremd Latein unterrichtete. Chor und Orchester des THG trugen seine Handschrift, aber auch viele andere Chöre in Nördlingen und im Ries, die er in seiner Freizeit betreute. Lange Zeit wirkte er als Kreischorleiter des Sängerkreises Nordschwaben. Bis

vor Kurzem begleitete er noch die Gottesdienste in St. Josef im Wemdingener Viertel an der Orgel. Unvergessen sind seine Schulpoper, kaum zu zählen sind seine Kompositionen, die sogar internationale Beachtung fanden.

Für seine Verdienste um die Pflege der Musik wurde ihm 1987 der Rieser Kulturpreis des Vereins Rieser Kulturtage verliehen, weitere Auszeichnungen und Preise im In- und Ausland folgten. Nicht zuletzt ist die Verleihung des Ehrenbriefes der Stadt Nördlingen im Jahre 2003 durch den damaligen Oberbürgermeister Paul Kling hervorzuheben. Für seine Heimatstadt hatte Scheck ja 1998 die Jubiläumshymne im Rahmen der 1100-Jahrfeier der Stadt komponiert. Helmut Scheck, Pädagoge, Komponist, Vollblutmusiker, hat nun die Bühne der Musik verlassen. Er wird unvergessen bleiben.